

Dieses Buch «Schweigt!» hat mich kalt erwischt und dann nicht mehr losgelassen. Die Eröffnungsszene ein gläsernes Dach, ein Stream, eine Explosion sitzt noch lange im Magen, weil der Roman die Brutalität des Terrors nüchtern und ohne Voyeurismus beschreibt. Palmer ist für mich der ruhende Pol, klug, pragmatisch und doch zutiefst menschlich, ihre Improvisationskunst wirkt glaubwürdig und inspirierend. Besonders beeindruckt hat mich, wie Bruno Heini die Gegenwart thematisiert die Mischung aus Influencer-Glanz und digitaler Öffentlichkeit macht die Geiselnahme zu einem Spiegel unserer Zeit. Empathie, Panik und mediale Gier prallen aufeinander. Stilistisch ist das Buch knapp, präzise und atemlos, die Kapitel schneiden wie Filmsequenzen, was die Beklemmung verstärkt. Manche Nebenfiguren hätten für mich noch mehr Tiefe vertragen, damit die Tragweite einzelner Entscheidungen noch stärker trifft. Insgesamt aber ein intensiver, klug gebauter Thriller, der nicht nur unterhält, sondern auch nachdenklich macht ein Buch, das ich nicht einfach weglegen konnte. Dieses Buch hat mich noch einige Zeit beschäftigt.

Bruno Heini, Schweigt!, Gmeiner-Verlag, 14.10.2026, 384 Seiten, Fr. 22.90